



Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr    Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses waren durch Einladung vom 21.11.2022 auf Mittwoch, den 30.11.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 6 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 7 bis 23 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Oberbürgermeister Martin Hebich  
(Vorsitzender)

---

Björn Walter  
(Schriftführer)

# **Tagesordnung**

OB Hebich nimmt mit Zustimmung des Krankenhausausschusses die Vorlagen „XVII/2851 Änderungsdrucksache zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal“ (als TOP 3.1) und „XVII/2883 Anbau und Modernisierung der Stadtklinik Frankenthal; hier: Trockenbauarbeiten Umbau Konferenzbereich“ (als TOP 4.1) auf die Tagesordnung auf.

## **I. Öffentliche Sitzung**

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

1. Jahresbericht des Fördervereins der Stadtklinik Frankenthal  
hier: mündlicher Bericht

Vorlagen der Verwaltung

2. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtklinik Frankenthal  
Vorlage: XVII/2839
3. Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal  
Vorlage: XVII/2829
- 3.1. Änderungsdrucksache zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal  
Vorlage: XVII/2851
4. Wirtschaftsplan 2023 für die Stadtklinik Frankenthal  
Vorlage: XVII/2828
- 4.1. Anbau und Modernisierung der Stadtklinik Frankenthal  
hier: Trockenbauarbeiten Umbau Konferenzbereich  
Vorlage: XVII/2883

Anträge der Fraktionen

5. Vorlage Jahresabschluss 2020  
hier: Antrag der SPD Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/2847

Anfragen der Fraktionen

6. Intensivmedizinische Komplexbehandlung  
hier: Anfrage der SPD- Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/2846

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

Vergabe- und Personalangelegenheiten

## **III. Öffentliche Sitzung**

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Jahresbericht des Fördervereins der Stadtklinik Frankenthal  
hier: mündlicher Bericht**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

Herr Dr. Lang stellt den Jahresbericht und die Aktivitäten des Fördervereins der Stadtklinik Frankenthal vor. Die Stadtklinik Frankenthal hat im Jahr 2021 Zuwendungen mit einem Gesamtbetrag von 12.293,01 Euro durch den Förderverein erhalten.

Der Förderverein hat folgende Anschaffungen getätigt:

- Ultraschallgerät zur Bestimmung des Blasenvolumens (Inkontinenztraining)
- Kleidung, Brillen und Hörverstärker für Bedürftige
- Fernseher Tagesklinik
- Mobiles Sauerstoffgerät
- Zimmerausstattung Palliativzimmer



Aktenzeichen: 54/Rö

Datum:

Hinweis:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtklinik Frankenthal**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>2</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

Das Direktorium bittet wie folgt zu beschließen:

Der Jahresabschluss 2020 der Stadtklinik Frankenthal wird gemäß § 3 Abs. 1 Punkt 8 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDÖV) mit einer Bilanzsumme von 51.569.882,24 (Vorjahr: 47.628.519,83 EUR) sowie einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.636.778,96 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 5.936.614,84 EUR) festgestellt.

Der Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage in Höhe von 55.296,00 EUR wird zugestimmt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.636.778,96 EUR sowie die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 55.296,00 EUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 5.187.853,22 EUR verrechnet und der übersteigende Betrag als Verlust vorgetragen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöht sich von - 1.420.603,86 EUR (Vorjahr) um 1.636.778,96 EUR auf – 3.057.382,82 EUR.

## **Begründung:**

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Er schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.636.778,96 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 5.936.614,84 EUR) ab.

Die Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) beschließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresverlust in Höhe von Euro - 1.636.778,96 im Vergleich zum Jahresverlust von - 5.881.320,84 Euro im Vorjahr. Die betriebliche Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.479 TEUR von 63.194 TEUR auf 64.673 TEUR verändert. Die Erträge aus Krankenhausleistungen haben sich um 3.204 TEUR auf 49.944 TEUR (46.740 TEUR Vorjahr) verändert. Verringert haben sich die Erlöse aus Wahlleistungen um 245 TEUR auf 934 TEUR, die Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses um 55 TEUR und die Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB um 834 TEUR auf 9.300 TEUR. Die Bestandsveränderung betrug im Geschäftsjahr 135 TEUR. Die gesamten betrieblichen Aufwendungen sind um 3.419 TEUR von 68.508 TEUR auf 65.718 TEUR gesunken. Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr um 1.478 TEUR auf 39.185 TEUR gestiegen. Der absolute Anstieg des Personalaufwandes ist auf eine Entgelterhöhung rückwirkend zum 1. Oktober 2019 um 2,5 % und ab dem 1. Oktober 2020 um weitere 2,0 % im Marburger Bund Tarif zurückzuführen. Die Einführung einer zusätzlichen Erfahrungsstufe wirkte sich ebenfalls aus. Der Materialaufwand ist um 849 TEUR auf 18.375 TEUR gesunken. Die übrigen Betriebsaufwendungen haben sich um 3.419 TEUR vom Vorjahr auf 8.159 TEUR verringert. Das Betriebsergebnis veränderte sich um 4.593 TEUR. Das Neutrale Ergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um 16 TEUR reduziert.

Die Bilanzsumme liegt mit TEUR 51.569.822,24 um TEUR 3.941 über dem Vorjahr. Durch den Jahresfehlbetrag erhöht sich der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf TEUR 3.507.382. Der eigenkapitalähnliche Sonderposten für Investitionszuschüsse führt jedoch zu einer Quote des erweiterten Eigenkapitals von 29,5% (i.Vj. 34,6%)

Für eine ausführliche Betrachtung der Leistungs-, Ertrags- und Aufwandseite, so wie den Ausblick können Sie der Anlage – Prüfbericht entnehmen.

Das Direktorium schlägt dem Krankenhausausschuss bzw. dem Stadtrat vor, den Jahresverlust in Höhe von EUR 1.636.778,96 durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 55.296 zu decken und den übersteigenden Betrag als Verlust vorzutragen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage Prüfbericht Jahresabschluss 2020

## **Protokoll:**

Die Wirtschaftsprüfer Herr Schröder und Herr Vogel von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EbnerStolz stellen den Jahresabschluss 2020 vor und beantworten die aufkommenden Fragen.



Aktenzeichen: 54/Rö

Datum:

Hinweis:

**Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.22</b>	Top <b>3</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Abweichend von der Drucksache XVII/2011 wird der nachfolgende geänderte Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtklinik beschlossen.



## **Begründung:**

Der Wirtschaftsplan der Stadtklinik Frankenthal muss aus folgenden Gründen nachgetragen werden:

- Die Erfolgsplanung ist auf Grund eines zum ursprünglichen Planwert höheren Jahresfehlbetrages anzupassen.
- Der Vermögensplan wurde auf Grund der aktuellen Situation geändert. Der Vermögensplan muss angepasst werden, da die Kassenkredite bei der Stadt sich zum Jahresende auf 20 Mio. erhöhen werden.
- Die Leistungsplanung muss angepasst werden, da die anhaltende Corona-Pandemie und damit auch verstärkt eintretende Personalengpässe eine Leistungsreduzierung zur Folge hatten, die nicht vollumfänglich kompensiert werden kann.

Folgende Änderungen sind im Einzelnen zu berücksichtigen:

### 1. Erfolgsplan 2022

#### 1.1. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge vermindern sich um 40.606.000 EUR.  
In der Folge ändert sich die Summe der betrieblichen Erträge von 108.249.000 EUR auf 67.643.000 EUR.

#### 1.2. Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen vermindern sich um 39.343.000 EUR.  
In der Folge ändert sich die Summe der betrieblichen Aufwendungen von 112.007.000 EUR auf 72.664.000 EUR. Verursacht wird dies durch verstärkte Lieferkettenengpässe und Preissteigerungen infolge der Pandemie und des Ukrainekrieges.

#### 1.3. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ändert sich dadurch von -3.759.000 EUR auf -5.021.000 EUR.

### 2. Vermögens- und Finanzplanplan 2022

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird von 17 Mio EUR auf 20 Mio EUR angehoben.

### 3. Änderung des Festsetzungsbeschlusses

3.1. Der Stadtrat der Stadt Frankenthal hat in seiner Sitzung am 14.12.2022 aufgrund § 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVo) vom 05. Oktober 1999 den Wirtschaftsplan 2022 wie folgt fortgeschrieben und beschlossen:

3.2. Die Erträge vermindern sich von 108.249.0000 EUR auf 67.643.000 EUR.

3.3. In den Aufwendungen von 112.007.000 EUR auf 72.664.000 EUR.

3.4. Das Jahresergebnis verminderte sich damit von -3.759 TEUR auf - 5.021 TEUR.

3.5. Der Vermögensplan schließt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 48.110.000 EUR.

3.6. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird von 17 Mio EUR auf 20 Mio EUR festgesetzt.

Zur Begründung der im Einzelnen geänderten Planansätze wird auf die Anlage Wirtschaftsplan 2022 - Nachtrag verwiesen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage: Wirtschaftsplan 2022- Nachtrag

### **Protokoll:**

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 3.1 gemeinsam auf. Abschließend wird nur die Vorlage „XVII/2851 Änderungsdrucksache zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal“ abgestimmt.



Aktenzeichen: 54/Rö

Datum:

Hinweis:

**Änderungsdrucksache zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>3.1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b>						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Abweichend von der Drucksache XVII/2011 und der Drucksache XVII 2829 wird der nachfolgende geänderte Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtklinik beschlossen.

## **Begründung:**

Der Wirtschaftsplan der Stadtklinik Frankenthal muss aus folgenden Gründen nachgetragen werden:

- Die Erfolgsplanung ist auf Grund eines zum ursprünglichen Planwert höheren Jahresfehlbetrages anzupassen.
- Der Vermögensplan wurde auf Grund der aktuellen Situation geändert. Der Vermögensplan muss angepasst werden, da die Kassenkredite bei der Stadt sich zum Jahresende auf 20 Mio. erhöhen werden.
- Die Leistungsplanung muss angepasst werden, da die anhaltende Corona-Pandemie und damit auch verstärkt eintretende Personalengpässe eine Leistungsreduzierung zur Folge haben, die nicht vollumfänglich kompensiert werden können.

Folgende Änderungen sind im Einzelnen zu berücksichtigen:

### 4. Erfolgsplan 2022

#### 4.1. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge vermindern sich um 1.323 TEUR.  
In der Folge ändert sich die Summe der betrieblichen Erträge von 64.248 TEUR auf 62.925 TEUR.

#### 4.2. Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen verändern sich um 65 TEUR.  
In der Folge ändert sich die Summe der betrieblichen Aufwendungen von 67.291 TEUR auf 67.356 TEUR. Verursacht wird dies durch verstärkte Lieferkettenengpässe und Preissteigerungen infolge der Pandemie und des Ukrainekrieges.

#### 4.3. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ändert sich dadurch von -3.758 TEUR auf -5.021 TEUR.

### 5. Vermögens- und Finanzplanplan 2022

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird von 17.5 Mio EUR festgesetzt

## 6. Änderung des Festsetzungsbeschlusses

- 6.1. Der Stadtrat der Stadt Frankenthal hat in seiner Sitzung am 14.12.2022 aufgrund § 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVo) vom 05.Oktober 1999 den Wirtschaftsplan 2022 wie folgt fortgeschrieben und beschlossen:
- 6.2. Die betrieblichen Erträge vermindern sich von 64.248 TEUR auf 62.925 TEUR.
- 6.3. In den betrieblichen Aufwendungen von 67.291 TEUR auf 67.356 TEUR.
- 6.4. Das Jahresergebnis verminderte sich damit von -3.759 TEUR auf - 5.021 TEUR.
- 6.5. Der Vermögensplan schließt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 48.110.000 EUR.
- 6.6. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 17,5 Mio EUR festgesetzt.

Zur Begründung der im Einzelnen geänderten Planansätze wird auf die Anlage Nachtrag Wirtschaftsplan 2022 verwiesen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage: Nachtrag Wirtschaftsplan 2022

### **Protokoll:**

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 3.1 gemeinsam auf. Abschließend wird nur die Vorlage „XVII/2851 Änderungsdrucksache zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtklinik Frankenthal“ abgestimmt.



Aktenzeichen: 54/Rö

Datum:

Hinweis:

**Wirtschaftsplan 2023 für die Stadtklinik Frankenthal**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>4</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Wirtschaftsplan der Stadtklinik Frankenthal für das Jahr 2023, bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Ergebnisentwicklung
- Festsetzungsbeschluss,

wird gemäß § 3 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDVO) festgestellt.

## **Begründung:**

### 1. Rahmenbedingungen für die Erstellung des Wirtschaftsplans

#### 1.1 Politische und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2023 ist geprägt von einem bislang nicht gekannten Maß an Unsicherheit. Dies gilt für den Kernbereich des Gesundheitssektors, wie auch für die damit verbundenen sekundären und tertiären Bereiche. Die zweistelligen Inflationsraten, Engpässe bei Lieferketten und die instabile weltwirtschaftliche Lage erschweren die Grundlagen für die Planungen massiv.

#### 1.2 Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen

Relevante Daten wie die Erhöhung des Landesbasisfallwertes und der neue Fallpauschalenkatalog liegen für das Planjahr 2023 noch nicht vor.

Die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die bereits vorhandenen Strukturprobleme im Gesundheitswesen noch deutlicher hervortreten lassen und verschärfen weiterhin erheblich die vorhandenen Ressourcenengpässe. Dies gilt für den Sachmittel-, aber auch den Personalbereich. Es ist aufgrund des Fachkräftemangels und des hohen Personalausfalls nach wie vor schwierig, die Behandlungszahlen aus der Zeit vor der Pandemie zu erreichen.

Hinzu kommt der anhaltende Trend zu stagnierenden bis rückläufigen stationären Patientenzahlen. Insbesondere bei den Grund- und Regelversorgern zeichnet sich ein zunehmender Trend zur Ambulantisierung und zur sektorübergreifenden Versorgung ab. Zudem ist aufgrund der steigenden Personal- und Qualitätsvorgaben, die Versorgung der Patienten schwerer zu planen.

Die Kosten werden unabhängig von den Leistungen deutlich ansteigen. Einsparmöglichkeiten gibt es kaum noch, ohne nicht noch mehr Patienten und Mitarbeiter zu verunsichern und möglicherweise zu verlieren. Es muss vermieden werden in eine Abwärtsspirale zu kommen. Hierzu bedarf es weiterer Strukturmaßnahmen wie den Ausbau der ambulanten Geschäftsfelder und die schrittweise Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur Verbesserung der internen Prozesse.

Der Wandel im Gesundheitswesen und aktuelle Kostensteigerungen aus Inflation und Energiepreisentwicklung sowie die Tarifschere, wonach ein vollständiger Ausgleich der Tarifsteigerungen regelmäßig nicht erfolgt, lassen ein ausgeglichenes Betriebsergebnis nicht zu. Geplante Gegenfinanzierungen der Politik sind angekündigt, aber noch in keiner Weise konkretisiert oder verbindlich.

Eine Weiterentwicklung der mittel- bis langfristige Strategie für die Erbringung der Gesundheitsleistungen durch die Stadtklinik ist daher notwendig.

Vor diesem Hintergrund wurden die geplanten Leistungszahlen für das Jahr 2023 mit den Chefarzten im Haus abgestimmt. Ziel ist es für unsere Patienten eine umfassende, qualitativ gute und auch zuverlässige Versorgung zu gewährleisten. Eine weitere Steigerung der Patientenzahlen wurde angenommen, da davon ausgegangen wird, dass die pandemiebedingte reduzierte Belegung überwunden sein wird. Die Anzahl der Casemix-Punkte wurde mit 6.300 geplant. Für die Psychiatrie mit 1.170 Patienten. Dies entspricht einer Steigerung von 5% zum IST des aktuellen Jahres.

Begründet ist dies auch mit einem erweiterten medizinischen Portfolio durch neue Ärzte und dem Erfüllen der Strukturvoraussetzungen im Bereich der intensiv Komplexpauschale.

Das intern abgestimmte Leistungsvolumen bildet den relevanten Faktor für die Planung des Betriebsergebnisses. Voraussetzung ist dafür u.a. eine stabile Personalsituation. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie volatil sich diese Lage darstellt. Neben den Folgen der Pandemie, auch wenn sie sich in Richtung Epidemie wandelt, ist allgemeine Situation des Fachkräftemangels real und in den konkreten Auswirkungen schwer vorhersehbar. Kompensiert werden muss zudem der Wegfall der bisherigen Zahlungen der Ausfallpauschalen.

Eine Herausforderung wird die Besetzung der Personalstellen vor allem im Pflegebereich sein. Die Besetzung der Stellen wird als wichtigste Herausforderung gesehen. Dafür wird im Jahr 2022 ein besonderes Augenmerk gelegt, was mit einem modernisierten Bewerbermanagement unterstützt wird.

Im Bereich der DRG-Erlöse ist die Höhe des abzurechnenden Basisfallwertes zwischen der Krankenhausgesellschaft und den Krankenkassen für das Jahr 2023 noch nicht verhandelt. Für den Basisfallwert 2023 wurde ein die festgestellte Erhöhung des Orientierungswert von 6,07 % als Steigerungsrate für den Basisfallwert übernommen. Dazu wurde ein Inflationsausgleich in Höhe von 2 % einberechnet. Beide Prozentzahlen sind Annahmen. Von den Fachgesellschaften oder Verbände liegen zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei Aussagen oder Tendenzen vor.

Die betrieblichen Ausgaben wurden analysiert und nach den gewonnenen Erkenntnissen maßvoll bewertet und geplant.

Bei den Sachkosten wurde mit einer Erhöhung zwischen 3,45% und in Einzelfällen nach individuell prognostizierter Steigerungsrate kalkuliert. Die Prognose der Sachkosten orientiert sich an den zu erwartenden Verbräuchen.

Die Energiekosten werden um 112% ansteigen. Das bedeutet eine geplante Erhöhung von 855 T € auf 1.810 T €.

Neben den energiepreisbedingten Kostensteigerungen sind insbesondere bei den Personalkosten aufgrund der durch die Inflation bedingten hohen Tarifforderungen deutliche Steigerungen zu erwarten.

Die Steigerung der Personalkosten im Wirtschaftsplan wurde für das Folgejahr mit 4% angesetzt. Jede weitere Steigerung einer tariflichen Erhöhung um 1% würde eine Erhöhung der Personalkosten von weiteren 400 T € bedeuten.

Im Personalbereich bleiben trotz der zu erwartenden stagnierenden Patientenzahlen, die Anzahl der Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr konstant. Die Strukturvorgaben und die Personalpflegeuntergrenzen lassen eine Personalreduzierung nicht zu. Notwendige Verschiebungen und Anpassungen innerhalb der Klinikorganisation wegen eines veränderteren Leistungsportfolios wurden berücksichtigt. Die Kosten für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter wurden im Vergleich zum Plan 2022 erhöht und mit 171 T € angesetzt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Defizit i.H. 7,4 Mio €. Welche Steigerungen für die Klinik realisiert werden können hängt entscheidend von den durch den Gesetzgeber festzusetzenden Rahmenbedingungen ab. Wie hoch werden die Kostensteigerungen im Basisfallwert berücksichtigt, welche Inflationsausgleiche oder Ersatzmaßnahmen werden für die Kliniken bereitgestellt? Dies wird elementar für die Entwicklung des Betriebsergebnisses sein.

Die Zukunftsthemen Digitalisierung und Neubau wurden im Rahmen der Investitionspläne aufgenommen. Für die Digitalisierung der Patientenakte wurden 1,3 Mio € aus dem Krankenhauszukunftsfonds berücksichtigt und für den Neubau über 13 Mio €, die im Jahr 2023 investiert werden. Für die Tagesklinik Limburgerhof wurde für das Jahr 2023 ein Betrag von 1 Mio € berücksichtigt. Geplante Investitionen von über 14,5 Mio € tragen zu einem Fortbestand der Klinik auf einem zeitgemäßen Niveau



bei Für die Themenfelder sind die Projektplanungen für das Jahr 2023 vorbereitet.

Insgesamt werden für die Klinik 1.881 T € an pauschalen Fördermitteln im Vermögensplan angesetzt. Damit kann auch im Jahr 2023 der klinische, medizinische und pflegerische Betrieb auf einem guten Niveau aufrechterhalten werden. Im Bereich der Investitionen wurden u.a. Brandschutzmaßnahmen und IT-Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt. Wichtige medizinische Geräte, wie ein weiterer Laparoskopie-Turm und ein zweiter C-Bogen sind als größte Neuanschaffungen zu nennen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage : Wirtschaftsplan 2023



Aktenzeichen: 54/Rö

Datum:

Hinweis:

**Anbau und Modernisierung der Stadtklinik Frankenthal  
hier: Trockenbauarbeiten Umbau Konferenzbereich**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>4.1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem Auftrag zur Vergabe der Trockenbauarbeiten in Höhe von

**47.948,55 €**

wird zugestimmt.

Der Gesamtauftrag soll an

**Schmid Maler und Trockenbau GmbH & Co. KG, Schillerstraße 2, 88499 Altheim**

vergeben werden.

## **Begründung:**

Die Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen gem. VOB/A wurden in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Frankenthal in Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Anbau Psychiatrie und Sanierung Haupthaus, seitens der B-V durchgeführt. Die Bauaufsichtsbehörde erteilte am 26.07.2022 auf Grundlage des ihm nach § 58 - § 60 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) zugetragene fachliche Behörde nach § 70 LBauO den Bescheid für die Baugenehmigung, sodass die Legitimation für die Zuschlagserteilung nach § 18 VOB/A vorliegt.

Die formelle und Eignungsprüfung der Angebote erfolgt über die Zentrale Vergabestelle (B-V) der Stadt Frankenthal. Die fachtechnische und preisliche Prüfung erfolgt durch die Stadtklinik bzw. dessen beauftragte Fachplaner.

Das Ergebnis der fachtechnischen und preislichen Prüfung wird von der Stadtklinik bzw. dessen Vertreter der Zentralen Vergabestelle zur Verfügung gestellt, sodass der Vergabevermerk für die Zuschlagserteilung seitens B-V erstellt werden kann.

Nach dem Veröffentlichungstermin am 12.08.2022 haben sich 10 Firmen auf der Ausschreibungsplattform freigeschaltet. Zum Eröffnungstermin am 21.11.2022 haben 4 Firmen ein Angebot abgegeben, davon wurde eine Firma aufgrund eines fehlenden Angebotsschreibens ausgeschlossen. Das günstigste Angebot belief sich auf 47.948,55 € brutto. Die übrigen Angebote betragen zwischen 58.135,22 € und 75.112,15 € brutto.

<b>Auftragssumme / Wertungssumme</b>		
Angebotssumme (geprüft) netto	40.292,90 €	
Preisnachlass v.H.	-	
Angebotssumme incl. Preisnachlass	40.292,90 €	
Umsatzsteuer v.H. 19%	+ 7.655,65 €	
<b>Auftragssumme brutto</b>	<b>47.948,55 €</b>	

<b>Herleitung Kostendelta - Vergabegewinn:</b>		
Veranschlagte Auftragssumme (netto)	30.643,40 €	
Kostendeckung vorgesehen gem. Kostenberechnung HU-Bau (brutto) Okt. 2020	33.000,00 €	
Delta Auftragssumme und Budget	14.948,55 €	

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung gem. § 16 b-c VOB/A. hat das Unternehmen **Schmid Maler und Trockenbau GmbH & Co. KG, Schillerstraße 2, 88499 Altheim** das wirtschaftlichste Angebot gem. § 16 d VOB/A abgegeben. Es wird daher vorgeschlagen, dem Unternehmen den Auftrag zur Ausführung der Trockenbauwände (Konferenzbereich) zum Angebotspreis von **47.948,55 € brutto** zu erteilen.

Die Bindefrist für die Zuschlagserteilung endet am **19.12.2022**.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Vorlage Jahresabschluss 2020  
hier: Antrag der SPD Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>5</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

**wir beantragen,**

1. Endlich den Jahresabschluss und den Jahresbericht der Stadtklinik für das Jahr 2020 vorzulegen.
2. Über den Stand der arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen mit Herrn Kraut und Dr. Zittel zu berichten und dabei insbesondere auch zu berichten
  - a. inwieweit der Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2023 Rückstellungen bzw. Aufwandsansätze für die Risiken im Rahmen des offenen Rechtsstreits aus den Vorjahren (bspw. Abfindungen etc.) enthält?
  - b. welche Ansätze für Rechtsberatkungskosten der Wirtschaftsplan 2023 für die noch immer offenen Arbeitsrechtsverfahren aus den Vorjahren enthält?
  - c. welche Rückstellungen bzw. Aufwände zu den Risiken im Rahmen der offenen und seit 2020 anhängigen Arbeitsrechtsstreite (Gehaltszahlungen usw.) der Entwurf des Jahresabschlusses 2020 beinhaltet?
  - d. welche Kosten für Rechts und Beratungskosten für die anhängigen Arbeitsrechtsverfahren im Entwurf des Jahresabschlusses für 2020 eingestellt sind?

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner  
Vorsitzende

## **Protokoll:**

Frau Höppner teilt mit, dass sich Ziffer 1 des Antrags durch die Vorlage des Jahresabschlusses 2020 unter Tagesordnungspunkt 2 und Ziffer 2 des Antrags durch die Tagesordnungspunkte 2 und 3 erledigt haben. Sie bittet um einen kurzen Sachstandsbericht zur arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzung.

OB Hebich berichtet wie folgt:

Beim Verfahren bezüglich des Chefarztes sind im Nachgang noch schriftlich Ergänzungsfragen an den Sachverständigen gestellt worden. Diese sind vom Gericht mit der Aufforderung um Beantwortung und Ergänzung des Gutachtens an den Sachverständigen weitergeleitet worden. Eine Antwort ist noch nicht erfolgt. Der Vergleichsvorschlag wurde abgelehnt.

Beim Verfahren bezüglich des ehemaligen Kaufmännischen Direktors ist jetzt der Kammertermin für das nächste Jahr angesetzt worden. Dort wird es auch um den sogenannten Annahmeverzug gehen. Dabei ist nachzuweisen, dass es ernsthafte Bewerbungsbemühungen gab. Die Kommunikation hierzu läuft ausschließlich über das Gericht. Zum Vergleichsvorschlag gab es bisher keine Rückmeldung.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Intensivmedizinische Komplexbehandlung  
hier: Anfrage der SPD- Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top <b>6</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit dem Zeitungsbericht der Süddeutschen Zeitung, müssen wir feststellen, dass die Frage nach der Abrechnung der intensivmedizinischen Komplexbehandlung nach unseren Informationen nicht abschließend für die Zukunft geklärt ist.

Daher hat der Krankenhausausschuss seinerzeit eine Wirtschaftlichkeitsberechnung eingefordert, um hiernach abschließend entscheiden zu können.

Aus diesem Grund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde mittlerweile eine umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt?
2. Wenn ja, bitten wir um Vorlage dieser Berechnung, das Ergebnis und die Empfehlung der Krankenhausleitung.
3. Wenn nein, dann bitten wir um Mitteilung, wann mit einer Vorlage zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner

## Protokoll: Stellungnahme der Verwaltung

### **1. Wurde eine umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt?**

Ja. Auf der Grundlage der Erlösentgelte und der Kostenmatrix des aG-DRG Kataloges 2022, der potentiellen Fälle die im Jahr 2022 (Januar bis Oktober) an der Stadtklinik behandelt wurden und der hausindividuellen Personalkosten. Dies wurde auf das Gesamtjahr hochgerechnet.

### **2. Wenn ja, bitten wir um Vorlage dieser Berechnung, das Ergebnis und die Empfehlung der Krankenhausleitung.**

Berechnung, Anlage

Ergebnis: Für das Jahr 2022 wäre eine Reduzierung der Unterdeckung der Arztkosten in der Anästhesie und auf der Intensivstation auf ca. -52 T Euro entstanden.

Folgende Annahmen wurden unterstellt:

- 4 ärztliche VK mehr, zur Abdeckung des zweiten Dienstes
- Kein Mehrbedarf an sonstigem Personal
- Keine Änderung in den vorhandenen Prozessen und Strukturen (Mehrkosten)
- Es fallen sonst keine weiteren Mehrkosten an (Art und Höhe, z.B. Medikamente, Unterkunft...)
- Alle Intensivpatienten bis Oktober 2022 wurden betrachtet. 68 Fälle wurden als abrechenbare Intensivkomplexpauschale angenommen. Die Mehrerlöse wurden auf das Gesamtjahr 2022 hochgerechnet.

### **Ergebnis:**

Ca. 965 T € mehr Erlöse

davon ca. 266 T€ Mehrerlös für die Arztkosten

Ca. 700 T € mehr Kosten für die Aufrechterhaltung des 2. Arztdienstes

Die ca. 265 T € mehr Erlöse führen zu einer Reduzierung der Unterdeckung der Arztkosten für die Anästhesie und Intensivstation auf -52 T € (im Vergleich zu -320 T € ohne die Abrechnung der Intensivkomplexpauschale). Die „Verbesserung“ der Unterdeckung wird nur erreicht, wenn die vollen Mehrerlöse den Arztkosten zugeschrieben werden.

Darüber hinaus sind weiteren Risiken bei der Abrechnung der Intensivkomplexpauschale zu berücksichtigen, die monetär nicht bewertet werden können. In Zeiten von Fachkräftemangel wird es eine Herausforderung die zusätzlichen vier Stellen zeitnah zu besetzen und diese langfristig an die Stadtklinik zu binden. Sollte dies nicht gelingen, müssen die unbesetzten Stellen mit Honorarärzten besetzt werden, deren Kosten deutlich über den eigenen Personalkosten liegen. Außerdem führt die Abrechnung zu weiterem internem Aufwand, z.B. im Medizincontrolling bei der Abrechnung, bei MD-Anfragen und – möglicherweise - bei Strukturprüfungen. Außerdem ist zukünftig mit deutlich steigenden Personalkosten zu rechnen. Hierbei besteht für die Stadtklinik das Risiko, dass diese durch den Anstieg des Landesbasisfallwertes nicht in voller Höhe ausgeglichen werden.

Ein kontinuierlicher mittelfristiger Abgleich des Patientensettings und der Kosten –und Erlös-entwicklung der Pauschale für die Stadtklinik ist geboten, um die Ergebnisse zu überprüfen. Die Frage ist, ob eine höhere Belegung gezielt und planbar erreicht werden kann und das benötigte Personal gefunden wird.





**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>KHA</b>	Sitzung am <b>30.11.2022</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 7	Bericht Energiebeschaffung	Kenntnis genommen
TOP 8	Bericht Medizinstrategie Chirurgie 2030	Kenntnis genommen
TOP 9	Vergabe	einstimmig beschlossen
TOP 10	Vergabe	einstimmig beschlossen
TOP 11	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 12	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 13	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 14	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 15	unbefristete Übernahme	einstimmig beschlossen
TOP 16	Höhergruppierung	einstimmig beschlossen
TOP 17	Vertragsumstellung	einstimmig beschlossen
TOP 18	Vertragsumstellung	einstimmig beschlossen
TOP 19	Vertragsumstellung	einstimmig beschlossen
TOP 20	Vertragsumstellung	einstimmig beschlossen
TOP 21	Wahrnehmung der Vertretung Kaufmännische Direktion	einstimmig beschlossen
TOP 22	Personalfluktuaton	Kenntnis genommen
TOP 23	Arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung	beantwortet